

Glücksorte auf Malta

Fahr hin &
werd glücklich

DROSTE

Petra Sparrer

Petra Sparrer

Glücksorte auf Malta

Fahr hin & werd glücklich





Liebe Glücksuchende,



barocke Pracht, ein quirliges kulturelles Leben, mehr als 365 Kirchen voller Kunst, feine italienische und traditionelle maltesische Küche, türkisblaues Meer und magische Tauchspots – im kleinen Staat Malta winkt das Glück zu Land und zu Wasser.

Den Inselarchipel im Mittelmeer entdeckten schon die Menschen der Jungsteinzeit für sich. Ihre auf Gozo und Malta erhaltenen Megalithempel, heute UNESCO-Welterbe, stehen zwischen duftenden Mittelmeerkräutern am Meer. Die unbewohnte Insel Comino mit ihren höhlenartigen Karstformationen, umspült von kristallklarem Wasser, ist ein Glücksziel, das Wander- und Badeträume weckt. Das Land mit rund 540.000 Einwohnern auf nur 316 Quadratkilometern begeistert facettenreich – von der Glitzerwelt der Städte am Grand Harbour bis zur Naturidylle an den Steilküsten. Und der ganz besondere Gemeinschaftssinn und Enthusiasmus der Bewohner zaubern bei Begegnungen sofort ein Lächeln in die Gesichter.

Viele glückliche Momente beim Entdecken wünscht

Ihre Petra Sparrer



Deine Glücksorte ...

- 1 Glück auf den Wellen**
Mit dem Wassertaxi im Grand Harbour8
- 2 Werk des Glaubens**
Die Rotunde von Mosta10
- 3 Grandios steil**
Das Naturschutzgebiet Dingli Cliffs12
- 4 Glücklich Englisch lernen**
Die Sprachschule BELS in St Paul's Bay14
- 5 Freilichtoper**
Renzo Pianos Stadteingang von Valletta16
- 6 Feiern und flanieren**
Ein Spaziergang durch Floriana18
- 7 Balkone mit Ausblick**
In der Gasse Triq il-Maċina in Senglea20
- 8 Im Erdbeerdorf**
Rund um die Bottega Frawli in Mgarr22
- 9 Panoramagarten mit Aufzug**
In den Upper Barrakka Gardens in Valletta24
- 10 Honigsüß**
Zu Besuch beim Imker bei Żebbiegħ26
- 11 Kreativ und filigran**
Das Silberschmuckgeschäft Auberge in Valletta28
- 12 Teatime auf der Stadtmauer**
Im Gartencafé Fontanella in Mdina30
- 13 Starker Fels im Mittelmeer**
Die Festung St. Angelo von Birgu32
- 14 Höhlentour mit Fischern**
In der Blauen Grotte bei Żurriq34
- 15 Im Pastizzi-Himmel**
Is-Serkin – Crystal Palace Bar in Rabat36
- 16 Auf Caravaggios Spuren**
In der St John's Co-Cathedral in Valletta38
- 17 Strandhopping**
Streifzüge um Ġhajn Tuffieħa bei Mgarr40
- 18 Glück aus dem Garten**
Besuch bei Urban Greenz in der Nähe von Naxxar42
- 19 Sunset auf der Treppe**
In der Gasse Triq San Ġwann in Valletta44
- 20 Inspiration in der Festung**
Zeitgenössische Kunst im MICAS in Floriana46



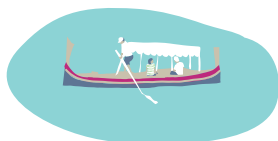


- | | |
|---|---|
| <p>21 Ein Fest für alle Sinne
Auf dem Markt im Hafen
von Marsaxlokk48</p> | <p>31 Im Haus einer Adelsfamilie
Stadtpalast Casa Rocca Piccola
in Valletta68</p> |
| <p>22 Archaische Kraftorte
Die Tempel Haġar Qim und
Mnajdra in Qrendi50</p> | <p>32 Passion für Wein
Das Weingut Ta' Betta
bei Siggiewi70</p> |
| <p>23 Kaffee vor der Bibliothek
Caffe Cordina am Republic Square
in Valletta52</p> | <p>33 Heiligtum unter der Erde
Ausgrabungsstätte Hal-Saflieni-
Hypogäum in Paola72</p> |
| <p>24 Zeitreise in die Eiszeit
Der Wissensschatz von
Għar Dalam bei Birzebbuga54</p> | <p>34 Chic und Charme
Boutiquehotel Palazzo Castagna
in Ghaxaq74</p> |
| <p>25 Glitzerwelt am Wasser
Die Uferpromenade von
Sliema bis Gżira56</p> | <p>35 Einfach frisch
Fischrestaurant La Nostra Padrona
in Marsaxlokk76</p> |
| <p>26 Herzlich und lecker
Auf der Ta' Ġingel Farm in
St Paul's Bay58</p> | <p>36 Palastgarten für alle
Relaxen in den San Anton
Gardens in Balzan78</p> |
| <p>27 Strahlende Nacht
Internationales Feuerwerksfestival
in Valletta60</p> | <p>37 Tempelschönheiten
Im Archäologischen National-
museum in Valletta80</p> |
| <p>28 Vom Meer inspiriert
Das Muschelhaus
in Ghaxaq62</p> | <p>38 Maltesische Perlen
Im Olivenhain Ta' Xmun
bei Żebbuġ82</p> |
| <p>29 Gutes aus dem Holzofen
Bei Nenu The Artisan Baker
in Valletta64</p> | <p>39 Klippenspaziergang
Über der Badebucht St Peter's
Pool bei Delimara84</p> |
| <p>30 Quirlig bei Tag und Nacht
An der Spinola Bay
in St Julian's66</p> | <p>40 Nachhaltig gut
Beim VeganFest im Nationalpark
Ta' Qali86</p> |

... noch mehr Glück für dich



- 41 Medizingeschichte**
Das Krankenhaus der Malteser
in Valletta88
- 42 Wrackparadies**
Die Tauchschule Dive Systems
in Sliema.....90
- 43 Entspannung unter Bäumen**
Im Café des Wignacourt-Museums
in Rabat92
- 44 Spritziger Treffpunkt**
Der Tritonenbrunnen
in Valletta94
- 45 Quer durch die Natur**
Die Befestigungsanlage
Victoria Lines bei Mgarr96
- 46 Römische Schätze**
Mosaikkunst im Museum
Domvs Romana in Rabat98
- 47 Schlafen im Museum**
Die Casa Gourgion am
Kathedralplatz in Mdina100
- 48 Zeit für einen Negroni**
In der Strait Street
in Valletta.....102
- 49 Maltas älteste Fresken**
Die Katakomben der heiligen
Agatha in Rabat.....104
- 50 Panorama-Ausguck**
Die Gardjola-Gärten
von Senglea106
- 51 Versteckter Charme**
Das Café Gustav im Palazzo
Falson in Mdina108
- 52 Pilgern und Strandglück**
Der Wallfahrts- und
Badeort Mellieħa.....110
- 53 Experimentell**
Das Zentrum für Kreativität
in Valletta.....112
- 54 Seemannsgarn**
Sengleas maritimes Flair.....114
- 55 Die Mauerzinnen im Blick**
Mdinas begrünter
Stadtgraben.....116
- 56 St.-Tropéz-Vibes**
Bummel durch Birgu.....118
- 57 Tempel der Schönen Künste**
Maltas Nationalmuseum
für Kunst in Valletta120
- 58 Azurblau**
Paradiesbucht bei
Mellieħa122
- 59 Immer am Meer entlang**
Wehrturmblick an der Küste
von St Paul's Bay.....124
- 60 Grüne Idylle**
Auf dem Dachgarten des
Valletta Design Cluster126



- | | |
|---|---|
| <p>61 Verlockende Küche
Im Restaurant Bottegin im
Palazzo Xara in Rabat128</p> | <p>71 Kirche der Heilungen
Die Basilika Ta' Pinu bei Gharb
auf Gozo148</p> |
| <p>62 Urbanes Wohnzimmer
Die Trockendocks von
Cospicua130</p> | <p>72 Steilküstenspektakel
Wanderung zu den Sanap-Klippen
auf Gozo150</p> |
| <p>63 Versteckter Garten
Im Klostermuseum Mysterium
Fidei in Valletta132</p> | <p>73 Geschichte mit Aussicht
Gozos Zitadelle von
Victoria152</p> |
| <p>64 Klettern über dem Meer
Am Felsentor von Wied il-Mielah
auf Gozo134</p> | <p>74 Felsenwelt an der Inlandsee
Die Dwejra Bay auf Gozo154</p> |
| <p>65 Jahreshighlight Oper
Das Astra-Theater in Victoria
auf Gozo136</p> | <p>75 Leidenschaft ist alles
Das Aurora-Theater in Victoria
auf Gozo156</p> |
| <p>66 Weißes Gold
Die Salzpfannen von Xwejni
auf Gozo138</p> | <p>76 Roter Sand
Am Strand Ramla Bay
auf Gozo158</p> |
| <p>67 Marina mit Flair
Mgarr – Gozos lebendiger
Hafen140</p> | <p>77 Grandios zum Schnorcheln
Zwischen Felswänden:
Wied il-Ghasri auf Gozo160</p> |
| <p>68 Schöne kleine Welt
Die Villa-Rundle-Gärten in
Victoria auf Gozo142</p> | <p>78 Das tägliche Brot
Die Windmühle Ta' Kola in
Xaghra auf Gozo162</p> |
| <p>69 Idole der Jungsteinzeit
Gozos Tempelanlage Ġgantija
in Xaghra144</p> | <p>79 Badeglück
Die Blaue Lagune
bei Comino164</p> |
| <p>70 Auszeit am Meer
Der Naturstrand San Blas Bay
auf Gozo146</p> | <p>80 Weitsicht aufs offene Meer
Wandern auf Comino166</p> |

Glück auf den Wellen

1

Mit dem Wassertaxi im Grand Harbour

Hautnah und fast so romantisch wie in einer venezianischen Gondel lässt sich Maltas Grand Harbour vom Wasser aus erleben. Die Überfahrt in einer der schaukelnden *dghajjes*, traditionellen, schmalen Holzbooten mit spitz zulaufendem Bug, wie sie schon seit Jahrhunderten als Wassertaxis dienen, eröffnet eine ungewöhnlich nahe Perspektive auf Valletta und die Three Cities Vittoriosa, Cospicua und Senglea. Festungsmauern, Kirchenkuppel und Häfen mit blitzblanken, funkelnden Hochseejachten und bunten Fischerbarken aus Holz säumen den natürlich entstandenen Hafen, der sich 3 Kilometer in Maltas Nordküste schneidet.

Am Kai Lascaris Wharf, nicht weit vom Aufzug zu den Barrakka Gardens (Glücksort 9), schlagen die Wellen gegen den Holzrumpf der Boote. Steuermann Lawrence, der vorn auf dem Rumpf steht, stabilisiert seinen schwankenden Kahn mit den beiden langen Rudern. Bereit zum Einsteigen, winkt er. Höchstens zehn Passagiere passen auf die schmalen Bänke. An guten Tagen fährt Lawrence 15- bis 20-mal zwischen Valletta und Birgu hin und her. Der sonnengebräunte junge Malteser aus Birgu hat sein Boot erst vor Kurzem von seinem Onkel übernommen. Unterwegs kurbelt er den Motor an und fährt fröhlich grüßend am einen oder anderen Kollegen vorbei. Um die 30 *dghajjes* schippern heute noch durch die Weiten des Hafenbeckens, vorbei an honiggelben, in der Sonne glänzenden Kalksteinbastionen und zu Restaurants und Lofts umgebauten Werften und Lagerhäusern. Möwen kreisen über den schaukelnden Bootsmasten. Immer wieder blickt man in ein auf einen Bug aufgemaltes Auge. Es soll vor bösen Geistern schützen.

Geschickt lenkt Lawrence das Boot in die Wellen der größeren Schiffe. Die kleinen *dghajjes* wurden schon von den Phöniziern als Wassertaxis genutzt und brachten im 19. Jahrhundert die Arbeiter zu den Docks der britischen Werften. Heute eröffnen sie im Grand Harbour, in Maltas strategischem Herz zwischen Valletta und den Three Cities, beglückende Panoramen von Freiheit und mediterraner Leichtigkeit.

-
- Ix-Xatt ta' Lascaris (Lascaris Wharf), Valletta
 - ÖPNV: Haltestelle Lascaris



Werk des Glaubens

2

Die Rotunde von Mosta

Eine von weit her sichtbare Kirchenkuppel prägt Maltas Silhouette wie keine andere. Sie ist so riesig, dass man das Gebäude glatt für den Petersdom halten könnte. Fast. Mit 37 Metern Durchmesser gehört die Rotunde von Mosta zu den größten der Welt. Der Malteser Baumeister Grognet de Vassé ließ sich für den Dom der im 18. Jahrhundert stark gewachsenen maltesischen Stadt vom Pantheon in Rom inspirieren. Dessen Kuppel hat 43,4 Meter Durchmesser, ein wenig mehr als die des Petersdoms mit 41,5 Metern. In Italien erreicht noch Santa Maria del Fiore in Florenz vergleichbare Maße.

In Mosta können Besucher von der Außenplattform vor der Kirchenkuppel fast über die Hälfte der Insel blicken und vor der Kirchentür in Katakomben hinabsteigen, die im Zweiten Weltkrieg als Schutzbunker dienten. Für die Malteser ist die Rotunde von Mosta eine Glückskirche, denn hier geschah ein Wunder. Am 9. April 1942 durchschlug eine 200 Kilogramm schwere deutsche Fliegerbombe die Kuppel, detonierte aber nicht. Keiner der um die 300 Menschen im Gottesdienst wurde verletzt. Die Nachbildung der Bombe gehört zu dem Ungewöhnlichsten, was man sich in einer Kirche ansehen kann. Das Original steht im Kriegsmuseum in Valletta. Dass die treuen Kirchgänger damals davorkamen, glauben viele, sei viel mehr gewesen als ein glücklicher Zufall. Mostas Bevölkerung leistete beim Bau der Kirche von 1833 bis 1860 viel Freiwilligenarbeit und spendete bereitwillig Geld. Zunächst wurde sie um den Vorgängerbau herum errichtet, damit die Gottesdienste nicht ausfallen mussten. Alle Gemälde und Bildhauerarbeiten stammen von maltesischen Künstlern. Über den Effekt des kolossalen Einsatzes auf die himmlischen Kräfte lässt sich nur spekulieren. Auf heutige Besucher wirkt es, als ließe die Glasöffnung ganz oben an der Kuppel das Himmelblau und Wolkenweiß in den hellen Innenraum fließen. Blau, Weiß und Gold bringen helle Fröhlichkeit in das Gotteshaus.

-
- Ir-Rotunda tal-Mosta (Rotunda of Mosta), 1 Triq il-Bażilika, Mosta, Tel. +3 56 (27 41) 83 68, mostachurch.com
 - ÖPNV: Haltestelle Rotunda



S. CIFIC'S MAR. R.

Grandios steil

3

Das Naturschutzgebiet Dingli Cliffs

Von einer der Bänke neben der kleinen St Mary Magdalene Chapel an der Kante der höchsten Klippen der Insel schweift der Blick über die Wellen und zur kleinen Insel Filfla. Herrlich, um einen unvergesslichen Sonnenuntergang mitzuerleben. An manchen Tagen durchbricht nur das Summen einer Hummel in einer lila Artischockenblüte die Stille, dann wieder ertönen die Stimmen anderer Besucher, die diesen Glücksort hoch über dem Meer bewundern. Mehrere Kilometer erstrecken sich die Dingli Cliffs an Maltas Südküste und erreichen 253 Meter Höhe. Klippenpfade säumen sie und eröffnen auch den Blick hinab zu mitunter jahrhundertealten landwirtschaftlichen Terrassen, die heute teils wieder bewässert und genutzt werden. Die Aussicht verlockt dazu, den Weg durch das Naturschutzgebiet immer weiter zu folgen und

TIPP

Ein Abstecher zu den rätselhaften Wagenspuren Clapham Junction.

sich im Reich der See- und Singvögel wie Blaumerle und Zistensänger den Seewind um die Nase wehen zu lassen. Die weit hin sichtbare weiße Kuppel der nahen ehemaligen Radarstation nutzt heute die maltesische Flugsicherung.

Über Fauna, Flora und Biodiversität informiert das seit fünf Generationen familiengeführte Cliffs Interpretation Centre. Im Restaurant kommen die Zutaten vor allem aus lokalem Anbau.

Ein Laden bietet Erzeugnisse aus dem Dorf und dem eigenen 2 Hektar großen Betrieb – Honig, Kräuter, Marmeladen und Olivenöl. Von Hand geerntete und verpackte Wildkräuter, Öl aus selbst gepflückten Oliven; die Nachfahren des einstigen Dorfbäckers besitzen den ältesten Baum der Insel.

The Cliffs, im TACAN-Gebäude der britischen Air Force aus den 1960er-Jahren, ist heute ein Info- und Rastpunkt, der den Sinn für Nachhaltigkeit und den Blick für den Reichtum der Natur weckt. An den Dingli-Klippen wächst der größte Anteil endemischer Arten auf Malta. Gelber Wundklee, Mittelmeerheide, Kapern, Orchideen und Johanniskrautbäume prägen die Landschaft, Quitten, Feigen und Granatapfel gedeihen in den Obstgärten. Zwischen Meer und Himmel entfaltet sich an diesem Glücksort das Aroma von Malta.

-
- The Cliffs Interpretation Centre, Triq Panoramika, Had-Dingli, Tel. +3 56 (79 64) 23 80, thecliffs.com.mt
 - ÖPNV: Haltestelle Maddalena

